

Der Beitrag der Sprachdidaktiken zu Demokratiebildung und Global Citizenship Education

Organisation: Diana Maak (Freie Universität Berlin) & Lisa Schüler (Universität Bielefeld)

Als wesentliches Ziel von Demokratiebildung kann die (Weiter)Entwicklung der Fähigkeit von Bürger*innen betrachtet werden, „die gegebene Ordnung zu durchschauen, zu reflektieren, zu verändern, zu kritisieren und so zu gestalten, wie sie es selbst für adäquat halten“ (Kenner/Lange 2022: 65). *Demokratie* als grundlegende Idee von Gesellschaft sowie als Normen- und Institutionensystem, das als Rahmen für das politisch organisierte Zusammenleben von Menschen dient, unterliegt einem fortwährenden Gestaltungsauftrag. In diesem Sinne kann Demokratisierung als gesellschaftlicher Prozess gedacht werden, den es kontinuierlich umzusetzen gilt. ‚DAS‘ Demokratische als substanzielle Dimension basiert dabei gängigen Definitionen zufolge auf Werten bzw. Prinzipien wie Pluralismus, Menschenrechte, Freiheit, Gerechtigkeit, Minderheitenschutz und Solidarität (Kenner/Lange 2022: 65f., vgl. auch Kretschmann 2021), deren Akzeptanz global betrachtet jedoch zunehmend unter Druck gerät (z.B. BTI 2024, NETZ 2024). *Demokratiebildung* und *Global Citizenship Education (GCED)* weisen dabei zahlreiche Schnittmengen auf; Letztere betont jedoch stärker die Verbundenheit von Individuen, Staaten und (Welt)Gesellschaft: „A global citizen understands how the world works, values differences in people, and works with others to find solutions to challenges too big for any one nation“ (UNESCO 2024). Zuletzt hat die *Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz* die Bedeutung von Demokratiebildung für den schulischen Kontext in Deutschland herausgestellt, indem sie empfiehlt, „Demokratiebildung als fächerübergreifendes Unterrichtsprinzip in allen Schulfächern zu verankern“ (SWK 2024: 49). Es existieren auch bereits Orientierungs- und Handlungsrahmen bzw. Leitfäden für Demokratiebildung (z.B. Feil 2020, Achour et al. 2020) und GCED (UNESCO 2015), die in relevante Kompetenzbereiche sowie Handlungsfelder differenzieren und Impulse für konkret zu bearbeitende Themen geben. Schule wird dabei als zentraler Ort für Demokratiebildung angesehen und „gelebte Demokratie“ als ein grundlegendes Qualitätsmerkmal von Schulen aufgefasst (Achour et al. 2020: 6; vgl. auch KMK 2018: 2f.).

Sprache wird im Kontext Demokratiebildung i.d.R. als „zentrales Werkzeug für die Teilnahme an demokratischen Prozessen“ (Sieberkrob 2025: 201) verstanden. Es geht einerseits darum, Lernende zur kommunikativen Teilhabe zu befähigen, etwa indem das Sprechen, konkret z.B. Argumentationskompetenz, fokussiert wird (z.B. Anselm 2023). Andererseits geht es darum, Lernende „präventiv für die Macht der Sprache“ zu sensibilisieren (ebd.: 234), etwa indem sie sich reflexiv mit Sprachen und Sprachgebrauch auseinandersetzen. Diese beiden Perspektiven spiegeln sich bspw. auch in den von Feil (2020: 40ff.) herausgearbeiteten Schnittmengen zwischen Demokratiebildung, Deutsch- und Fremdsprachenunterricht, die u.a. folgende Aspekte beinhalten: Auseinandersetzung mit Formen der Überzeugung und Manipulation, Erlernen einer sensiblen Gesprächs- und Diskussionskultur.

Demokratiebildung und GCED tangieren als Querschnittsaufgabe alle Fächer – umso mehr stellt sich für die Sektionsarbeit die Frage, welchen konkreten Beitrag die Sprachdidaktiken im Anschluss an bestehende Vorarbeiten leisten können (vgl. für die Deutschdidaktik z.B. Weiser-Zurmühlen & Kißling 2024). Welche Ausdifferenzierungen und Konkretisierungen lassen sich mit Blick auf Sprachen, Sprachgebrauch und Sprachvermittlung herausarbeiten? Die Bearbeitung dieser Fragen ist zentrales Anliegen der Sektion. Es ergibt sich folglich eine große Bandbreite möglicher Themenkomplexe, die Gegenstand der Sektionsarbeit sein können und sich auf den Beitrag der Sprachdidaktiken zur Demokratiebildung und GCED in schulischen, hochschulischen oder auch außerschulischen Vermittlungskontexten beziehen:

- Sprachliche Kompetenzentwicklung und -förderung in Einzelsprachen, z.B. Diskurskompetenz und Argumentationskompetenz
- Mehrsprachigkeitsdidaktik und Translanguaging

- Fragen der Umsetzung und Berücksichtigung von *Leichter Sprache* sowie diversitätssensibler und gewaltfreier Kommunikation
- Herausforderungen der Kommunikation in sozialen Medien (z.B. Umgang mit Verschwörungstheorien, Fake News und Hatespeech sowie Reaktionsmöglichkeiten wie Counter Speech etc.)
- Instrumentelle Perspektive auf Sprache als politisches Instrument (Fragen der Adressierung sowie (Nicht-)Verwendung von Begriffen)
- Empowerment, (giving) Voice und Agency
- Kritische Perspektiven auf Herrschafts- und Machtstrukturen und die Rolle von Sprachen bei ihrer Herstellung und Erhaltung
- Umsetzung des Kontroversitätsgebots und Überwältigungsverbots (Stichwort Beutelsbacher Konsens), z.B. in der Unterrichtinteraktion

...

Ziel der Sektion Sprachdidaktik, für die theoretisch-konzeptionelle, empirische sowie praxisbezogene Beiträge eingereicht werden können, ist eine facettenreiche, möglichst interdisziplinär ausgerichtete Diskussion von für die Sprachdidaktiken relevanten Aspekten der Demokratiebildung und der GCED. Die beiden Sektionen *Sprachkritik* und *Sprachdidaktik* ergänzen sich dementsprechend thematisch komplementär und sollen strukturell aufeinander aufbauen. Daher ist eine gemeinsame Veranstaltung als Verknüpfung zwischen beiden Sektionen geplant. Einreichungen und Vorträge sind sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch möglich. Die Abstracts für die Beiträge sollten nicht mehr als 400 Wörter umfassen (zuzüglich bis zu 6 Literaturangaben). Die Einreichung ist über Conftool [<https://www.conftool.pro/gal2025/index.php?page=login>] bis zum 15.05.2025 möglich. Die Auswahl der Beiträge erfolgt bis zum 15.06.2025. Weitere Informationen zur GAL-Jahrestagung finden Sie auf [<https://gal2025.de>].

Literatur

- Achour, Sabine/ Buresch, Elke/ Eikel, Angelika/ Reitschuster, Reinhold/ Schröder, Eva/ Töreki, Christian (2020): Orientierungs- und Handlungsrahmen für das übergreifende Thema Demokratiebildung, Herausgeber: Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg.
- Anselm, Sabine (2023): Wer mitreden will, muss sprechen können. Demokratie- und Werteerziehung (nicht nur) im Deutschunterricht. Mitteilungen des deutschen Germanistenverbandes, 70(3). 221–240.
- Bertelsmann Stiftung (BTI) (2024): Transformationsindex. (https://bti-project.org/fileadmin/api/content/de/downloads/BTI_2024_Ergebnisueberblick.pdf, letzter Zugriff 13.01.2025).
- Feil, Robert (2020): Demokratiebildung. Schule für Demokratie, Demokratie für Schule; hrsg. Vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg.
- Kenner, Steve/ Lange Dirk (2022): Demokratiebildung als Querschnittsaufgabe In: Beutel, Wolfgang/ Gloe, Markus/ Himmelmann, Gerhard/ Lange, Dirk/ Reinhardt, Volker/ Seifert, Anne (Hrsg.): Handbuch Demokratiepädagogik. Wochenschau. 62-71.
- Kretschmann, Tabea (2021): Demokratische Grundwertebildung im Deutschunterricht: Theoretische Grundlagen und Konzepte für die Unterrichtspraxis (Sekundarstufe). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Kultusministerkonferenz (KMK) (2018): Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i. d. F. vom 11.10.2018) (https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Beschluss_Demokratieerziehung.pdf, letzter Zugriff 07.01.2025).
- Das NETZ, Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur, HateAid und Neue deutsche Medienmacher*innen als Teil des Kompetenznetzwerks gegen Hass im Netz (Hrsg.) (2024): Lauter Hass – leiser Rückzug. Wie Hass im Netz den demokratischen Diskurs bedroht. Ergebnisse einer repräsentativen Befragung. Berlin. (https://kompetenznetzwerk-hass-im-netz.de/download_lauterhass.php, letzter Zugriff 13.01.2025).
- UNESCO (2024): What you need to know about global citizenship education (<https://www.unesco.org/en/global-citizenship-peace-education/need-know>, letzter Zugriff 06.01.2025)
- UNESCO (2015): Global Citizenship Education – Topics and Learning Objectives (<https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000232993>, letzter Zugriff 06.01.2025)
- Sieberkrob, Matthias (2025): Demokratiebildung und Sprachbildung. Zum Ineinandergreifen zweier Konzepte im Fachunterricht In: Achour, Sabine/ Pech, Detlef/ Eberhard, Philip/ Jordan, Anne/ Sieberkrob, Matthias/ Zelck, Johanna (Hrsg.): Demokratiebildung und Fachdidaktik. Band 1: Grundlagen und Querschnittsthemen. Wochenschau Verlag. 201-213.
- Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK) (2024): Demokratiebildung als Auftrag der Schule – Bedeutung des historischen und politischen Fachunterrichts sowie Aufgabe aller Fächer und der Schulentwicklung. Stellungnahme der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz. (<http://dx.doi.org/10.25656/01:30061>, letzter Zugriff 06.01.2025).
- Weiser-Zurmühlen, Kristin/ Kißling, Magdalena (2024): Demokratielernen als Querschnittsaufgabe der Deutschdidaktik. Sektion auf dem 25. Symposium Deutschdidaktik 2024, Johannes Gutenberg Universität Mainz (<https://sdd2024.uni-mainz.de/sektion-2-2/>, letzter Zugriff 13.01.2025).